

# Kunst und Kirche boomt – auch in der Region

Uznach hat den «Heiligen Franziskus» von Augusto Giacometti in der Altersheim-Kapelle. Benken, Kaltbrunn und Schänis haben Schlüsselwerke des verstorbenen Kunstschmieds Louis Thum. Indes: Im kirchlichen Umfeld gibt es nicht nur ältere Kunstwerke, sondern auch Gegenwartskunst. Neben Giacomettis Mosaik hängt das «Kreuz mit Schweisstuch» von Anton Egloff, Kaltbrunn verweist auf das konstruktive «Wasserschloss» von Werner Näf bei der Kirche und Amden ist stolz auf den Wandteppich «Jakobs Himmelsleiter» von Oskar Dalvit in der St. Anna-Kapelle.

Die Beispiele zeigten: Die Kunst boomt. Pipilotti Rist darf in der San Stäe in Venedig zu Gast sein. Sigmar Polke gestaltet die Glasfenster im Zürcher Grossmünster, Gerhard Richter im Kölner Dom. Das Kunstzeughaus ist bei der Evangelischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona zu Gast. Kunsthäuser in ganz Europa richten Ausstellungen zum Thema Religion und Spiritualität in der Kunst aus. Aber auch in umgekehrter Richtung geht's: Die Zürcher Kunsthalle verwandelt sich in diesem Jahr zu einer «Kirche». «Kunst und Religion sind Geschwister», sagt der Kunsthistoriker Johannes Stückelberger.

## «In die Tiefe gehen»

Kunst und Kirche ist mittlerweile auch auf dem Land ein Thema. Ein grosser Wurf wird der Stiftung Maria Bildstein im Jahr 2019 gelingen, wenn sie den Sacro Monte mit einem neuzeitlichen Werk von Marlies Pekarek erweitert.

Auch an der kunstspinnerei'18, welche u.a. namhaft von Kultur-ZürichseeLinth unterstützt wird, kommt diese Gemeinsamkeit und

das gegenseitige Interesse zum Ausdruck, am **Sonntagabend, 26. August, 18–20 Uhr: «In die Tiefe gehen»**. Die **Künstlergespräche** mit Pfarrerin Susanne Hug und Pfarrer Michael Pfiffner werden umrahmt von Klezmer-Klängen mit Sr. Verena Lüscher, Ferdi Schnider, Bernhard Rüesch und getanzten Gebeten mit Sr. Marianne Bernhard.

Infos: [www.kunstspinnerei18.ch](http://www.kunstspinnerei18.ch)

## Kunst in der Gemeinde - Wer ist zuständig?

Im Rahmen der kunstspinnerei'18 werden die Veranstalter eine **Bestandesaufnahme zu Schlüsselwerken aus den Landgemeinden im St. Gallischen Linthgebiet** vorstellen und der Frage nachgehen, ob einzelne Werke gar als «Kulturerbe» zu bezeichnen wären. 2018 ist das Europäische Kulturerbejahr und im Kanton St. Gallen trat zum Jahresbeginn das Kulturerbe-gesetz in Kraft. Die **Begleitveranstaltung** richtet sich **an Gemeinderäte, Kulturverantwortliche und Kulturinteressierte**.

## Montag, 27. August, 18.30 Uhr, Spinnerei Uznaberg

1. Präsentation der Recherche in den Landgemeinden des Linthgebietes zur Kunst im öffentlichen Raum.
  2. Kunst im öffentlichen Raum – Kulturerbe? Was können, sollen, müssen Gemeinden tun? (Kurzreferat von Bruno Glaus)
  3. Diskussion mit Dr. Christopher Rühle, Amt für Kultur St. Gallen
- Anschliessend Apéro und Rundgang durch die Ausstellung.

## Samstag, 1. Sept., 14 - 15 Uhr, Spinnerei Uznaberg

**Vom seidenen Faden zum Vettiger-Kirchengewand und Martin Stützles «ad aeternum»**

Referat: Dr. Killian Oberholzer / Moderation Dr. Bruno Glaus, (Präsident Kunstverein Oberer Zürichsee)

Infos: [www.kunstspinnerei18.ch](http://www.kunstspinnerei18.ch)